

„Es galt nur, was die Männer sagten“

Interview mit Gülnaz Pelvanoglu aus Lübeck

Frage: Kannst Du Dich als erstes vorstellen?

Gülnaz Pelvanoglu: Ich heiße Gülnaz Pelvanoglu, ich komme aus Ankara, der Hauptstadt der Türkei, seit 28 Jahren bin ich in Deutschland. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder. Meine Familie lebt in der Türkei.

Frage: Warum bist Du damals hergekommen?

Gülnaz Pelvanoglu: Meine Tochter hat eine Behinderung. Der Arzt hatte Probleme mit der Behandlung und hat mir empfohlen, nach Deutschland zu gehen. Ich bin dann nach Deutschland gekommen, mit meinem Kind zusammen.

Frage: Wie ist die Situation von Frauen in der Türkei? Haben sie alle Rechte?

Gülnaz Pelvanoglu: Früher fehlten ihnen viele Rechte. Jetzt geht es. Alle Rechte haben sie aber immer noch nicht.

Frage: Was fehlte ihnen denn früher?

Gülnaz Pelvanoglu: Es galt nur, was die Männer sagten, sie entschieden für die gesamte Familie, da sie es auch waren, die arbeiten gingen. Jetzt ist das nicht mehr so.

Frage: Gibt es denn jetzt einen Unterschied zwischen Frauen, die in Städten leben, und Frauen, die in Dörfern leben?

Gülnaz Pelvanoglu: Ja, natürlich. Frauen, die in Städten leben, sind viel emanzipierter als solche die in Dörfern leben.

Frage: Hat eine Frau mehr Rechte, wenn sie nach Deutschland kommt?

Gülnaz Pelvanoglu: Früher hatte man in Deutschland als Frau mehr Rechte im Gegensatz zu Frauen in der Türkei. Aber im Moment ist es ähnlich, wenn nicht sogar gleich.

Frage: Was hat sich denn damals für Dich geändert?

Gülnaz Pelvanoglu: In der Türkei musste ich viel auf meinen Mann hören, der mir immer gesagt hat, wie ich was machen soll. Als wir nach Deutschland gekommen sind, habe ich angefangen, alles alleine zu machen.

Frage: Kennst Du andere Frauen aus der Türkei, die hier leben?

Gülnaz Pelvanoglu: Ja, ich habe viele Bekannte und Freunde hier die aus der Türkei stammen.

Frage: Nutzen sie alle ihre Rechte, die sie hier haben? Oder gibt es auch welche, die zu viel zu Hause bleiben?

Gülnaz Pelvanoglu: Unterschiedlich. Es gibt viele, die ihre Rechte nutzen und sich für die einsetzen. Und da gibt es auch viele, die das nicht machen.

Frage: Was ist für die Frauen am wichtigsten: Gucken sie nach den deutschen Gesetzen, oder nach ihrer Tradition, oder danach was die Familie will?

Gülnaz Pelvanoglu: Ich glaube, dass dies sehr, sehr unterschiedlich ist. Ich sage aber, dass viele Hilfe bei den deutschen Gesetzen benötigen.

Frage: Hast Du Dich hier in Deutschland verändert?

Gülnaz Pelvanoglu: Ja. Ich bin viel selbstständiger und selbstbewusster geworden.

Frage: Wenn Du etwas erreichen willst, hast Du dann genug Freundinnen, die Dir helfen?

Gülnaz Pelvanoglu: Ja, ich habe viele Freundinnen und man unterstützt sich gerne gegenseitig.

Frage: Unterstützt Deine Familie Dich, wenn Du etwas erreichen willst? Oder sind die zu weit weg?

Gülnaz Pelvanoglu: Meine Familie ist immer an meiner Seite. Da ist die geographische Entfernung nicht wichtig.

Frage: Gibt es hier türkische Männer, die sich treffen, die auch über Frauen reden?

Gülnaz Pelvanoglu: Bestimmt. Ich glaube dies hat nichts damit zu tun, ob sie türkisch oder deutsch sind.

Frage: Wenn Deine Familie oder Freunde in der Türkei wissen, wie Du hier lebst: Wollen sie dann auch in der Türkei etwas verändern?

Gülnaz Pelvanoglu: Ich bin mir nicht sicher, ich kann nur sagen, dass die Frauen durch unser Selbstbewusstsein auch viel selbstbewusster geworden sind.

Frage: Wenn Frauen aus der Türkei jetzt nach Deutschland kommen, finden die hier alles, was sie brauchen? Oder fehlt etwas?

Gülnaz Pelvanoglu: Sie brauchen viel Hilfe. Das ist etwas schwer, aber es geht. Es gibt viel Beratung, es gibt Deutschkurse, und man muss Deutsch lernen. Aber Arbeit finden ist schwer. Es fehlt Arbeit. Und sie brauchen mehr Unterstützung, um Arbeit zu finden.

Interview: Reinhard Pohl